

Chiara Maria Hasler gewinnt U14-Klasse



Biathlon. – Bei Dauerregen fand am Samstag das diesjährige Heimrennen des Biathlonclubs Alpstein statt. Insgesamt nahmen 71 Athleten bei der RWS KidzTrophy teil. Der Parcours war entsprechend hart für die 71 Athleten, da die Laufbedingungen nicht gerade schnell waren. Bei den Mädchen U14 dominierte Chiara Maria Hasler mit einer Zeit von 14:04 Sekunden die Konkurrenz klar. Mit einwandfreiem Schiessen fuhr die Eschnerin mit einem Vorsprung von 54 Sekunden auf Fabienne Keller vom SC Gonten zum Sieg. In der Gesamtwertung liegt Chiara Maria Hasler nun auf dem ersten Gesamtrang (total zählen 13 Rennen zur Kidz Biathlon Trophy). (pd)

Frei im Element: Sieg in Arosa

Snowboard. – Die Schweizerin Sandra Frei hat in Arosa die gesamte Snowboardcross-Elite besiegt. In allen Runs dominierte die 24-jährige Flimserin die Konkurrenz und feierte den dritten Weltcup-Erfolg ihrer Karriere. Die offensive Strategie zahlte sich aus. In Positionskämpfe liess sich die Schnellstarterin gar nie verwickeln. Und im Gegensatz zur amerikanischen Top-Favoritin und Olympiasiegerin Lindsey Jacobellis, die nach einem Fahrfehler bereits in der Startrunde gescheitert war, dosierte die Dominatorin das Risiko smarter. Bei den Männern triumphierte der amerikanische Olympiasieger Seth Wescott.

Die Schweizer Alpin-Boarder fanden auch in Arosa keinen Ausweg aus ihrem Weltcup-Tief. Als einziger Einheimischer überstand gestern Marc Iselin die Achtelfinals des Parallel-Slalom. Weltmeister Simon Schoch schied früh aus. (si)

Der Wind als Spielverderber

Ski alpin. – Das Feuerwerk, welches die Schweizerinnen am Samstag im St. Moritzer Super-G gezündet hatten, erfuhr keine Fortsetzung. Der Wind liess am Sonntag die Durchführung der Weltcup-Abfahrt nicht zu. Wo und wann das Rennen nachgeholt wird, ist noch unklar. Die Absage traf insbesondere das Schweizer Frauen-Team, das auf der Corviglia nur zu gerne nachgedoppelt hätte. Sie wollte ihren Sieg möglichst schnell bestätigen, hatte Lara Gut nach ihrem Triumph vom Vortag gesagt. Nirgends wären die Voraussetzungen dazu so gut gewesen wie in St. Moritz. Denn die weiteren Weltcup-Abfahrten andernorts bedeuten für die 17-Jährige Neuland. (si)

Robnik protestiert

Ski alpin. – Die am Freitag nach dem Slalom der Super-Kombination in St. Moritz disqualifizierte Slowenin Mateja Robnik wurde wieder als 15. in die Wertung genommen. Ein Protest des slowenischen Verbandes wurde von der Jury gutgeheissen. Der Torrichter hatte Robnik mit einer anderen Fahrerin verwechselt. Dadurch verloren Denise Feierabend und Rabea Grand je einen Rang. Feierabend klassiert sich als 18., Grand als 21. (si)

Schweizerinnen in St. Moritz im Nonstop-Freudentaumel

Doppelsieg, vier Fahrerinnen in den Top 10: Das Schweizer Frauen-Skiteam hat gestern beim Super-G in St. Moritz für ein Glanzresultat gesorgt. Lara Gut, die blonde 17-Jährige aus dem Tessin, fuhr erstmals ganz zuoberst aufs Podest.

Von Jürg Sigel

Ski alpin. – Was für eine verrückte Geschichte! Drei Podestplätze, so lautete die Weltcup-Bilanz der Schweizerinnen in St. Moritz bis letzten Donnerstag. Ebenso viele Fahrerinnen brachte Swiss-Ski nun innert 24 Stunden unter die ersten drei. Am Freitag katapultierte sich Fabienne Suter in der Super-Kombination auf den dritten Rang. Gestern, im vorverlegten Super-G, warteten die Schweizer Frauen gar mit einem Doppeltriumph auf. Lara Gut, die 17-jährige Tessinerin, feierte mit Startnummer 1 ihren ersten Weltcup-Sieg. Fabienne Suter (23) bestätigte als Zweite ihre Klasse (nicht nur) im Super-G, in welchem die Schwyzerin gemeinsam mit der gestrigen Dritten, der Italienerin Nadia Fanchini, im Disziplinen-Weltcup nun die Führung übernommen hat.

Kein Glück bringen die Rennen in St. Moritz hingegen Weltcup-Leaderin Lindsey Vonn. Die US-Amerikanerin erreichte das Ziel wie schon in der Super-Kombination von Freitag auch im Super-G nicht. Anja Pärson, Siegerin des Vortages, klassierte sich gestern im vierten Rang, was sie alles andere als glücklich stimmte. «Bei diesen Verhältnissen hätte man das Rennen stoppen und Schnee aus der Piste schaufeln müssen. Ich verstehe nicht, dass dies unterlassen wurde», sagte die routinierte Schwedin verärgert. Suter konterte: «Die Bedingungen waren ja für alle Fahrerinnen gleich.»

Erster Doppelsieg seit acht Jahren

Im Dauer-Schneetreiben wurde der erste Schweizer-Doppelsieg im Frauen-Weltcup seit Dezember 2000 Tatsache. Damals gewann Sonja Nef vor Corinne Rey-Bellet den Riesenslalom in Semmering (Österreich). Gestern überzeugten neben Gut und Suter



Ganz oben angekommen: Senkrechtstarterin Lara Gut freut sich auf dem Siegerpodium in St. Moritz über ihren Premierenerfolg im Weltcup.

Bild Keystone

aber auch Andrea Dettling (6.) und Fränzi Aufdenblatten (7.). «Nicht nur für mich, sondern für das ganze Team ist dies ein fantastischer Tag», so Lara Gut, die unmittelbar nach ihrer Fahrt «bei nicht optimaler Sicht und auf weicher Piste» frech verkündete: «Ich hoffe, dass die nun folgenden Athletinnen etwas langsamer sind als ich.» So war es denn auch. Niemand kam auch nur annähernd an die Zeit von Gut heran. Suter verlor 0,63, Fanchini 0,87 und Pärson, deren Zorn schnell verflog, bereits 1,01 Sekunden auf die Siegerin, die von ihrem Fanclub frenetisch gefeiert wurde. Unmittelbar daneben hatten sich die Fanchini-Anhänger positioniert. Das Ganze avancierte zu einem italienischsprachigen Freudentest.

«Superlara» (so stand auf einem

Spruchband geschrieben) und «Miss Super-G» Fabienne Suter liessen die weiteren sehr guten Leistungen von Fahrerinnen aus der Equipe von Chefcoach Hugues Ansermoz etwas in den Hintergrund rücken. Bitter für die Betroffenen? «Nein», antwortete Andrea Dettling. «Sind Fahrerinnen schneller als ich, dann ist es mir lieber, wenn es Schweizerinnen sind. Grundsätzlich ist es aber egal, wer vor mir klassiert ist. Mein Ziel ist es ohnehin, irgendwann vor allen anderen in einer Rangliste aufzutauchen.»

Dettlings persönliche Bestleistung

Ganz schön keck, die knapp 22-jährige Dettling aus dem Kanton Schwyz, die nach zwei elften Plätzen in der Abfahrt und im Super-G in Lake Louise (Kanada) gestern ihr bislang bestes

Weltcup-Resultat schaffte. Dass sie im Weltcup so schnell Fuss fassen würde und sogar die Selektionskriterien für die WM im Februar in Val d'Isère bereits erfüllt hat, habe sie nicht erwartet, verriet Dettling, deren Lieblingsdisziplin eigentlich der Riesenslalom ist. «Fühle ich mich dort sicher, läuft eben auch in der Abfahrt und im Super-G gut.»

Aus dem Tief fand gestern endlich auch Fränzi Aufdenblatten. Rang 7 ist die beste Klassierung sowie die erste Top-10-Platzierung der 27-jährigen Walliserin seit einem Jahr.

Es gab zwar auch weniger glückliche Schweizerinnen – wie etwa Nadia Styger, die ausschied. Doch das änderte nichts daran: Es war gestern ein grosser Tag für den Schweizer (Frauen-)Skirensport.

Zweiter Platz für Emmerich Hermann

Skitouren. – Am Freitag fand das dritte internationale Nacht-Skitourenrennen von Seefeld statt. Pünktlich um 18 Uhr machten sich die rund 115 erfahrenen Tourenläufer aus Deutschland, Italien, Österreich und Liechtenstein auf den Weg. Mit Helm und Stirnlampe gepackt, kämpften sie sich durch



Wind und Wetter getrotzt: Emmerich Hermann aus Triesen.

Bild pd

heftigen Schneefall und starken Wind. Im Vergleich zum letzten Jahr befand sich das Ziel heuer direkt beim Rosshütten-Bergrestaurant. Den hervorragend beleuchteten Schlusspurt um die Positionskämpfe konnten die Zuschauer von hier aus gut verfolgen. Zwei anspruchsvolle Abfahrten, die ebenso viele Tourenfellwechsel verlangten, sorgten zudem für Abwechslung.

Emmerich Hermann vom Laufteam Messina Triesen war diesmal nicht vom Glück begünstigt. Schon kurz nach dem Start riss ihm ein Mitstreiter im allgemeinen Gedränge versehentlich das Steigfell von den Skiern, sodass er gezwungen war, das Rennen für kurze Zeit zu unterbrechen, um sein Laufgerät neu zu präparieren. Mit einer grandiosen Aufholjagd von letzter Position aus kämpfte sich Hermann aber wieder an die Spitzenläufer heran. Trotz Problemen mit seiner Bindung in der Wechselzone erreichte Hermann 2:33 Minuten hinter dem Österreicher Leo Othmar (44:30 Minuten) den zweiten Platz bei den Senioren Kategorie II. Gesamtsieger wurde der Deutsche Lex Korad mit einer Zeit von 40:01. (pd)

ADVENTSKALENDER 2008

Der Uhrenradio von Sonoro Audio Cubo

In verschiedenen Farben erhältlich

Bei Kind Vision

GESCHENKTIPP VOM 22. DEZEMBER

Frohe Festtage wünscht Ihnen

industriestr. 2 • fl-9487 bendern
tel +423 265 33 33 • www.kindvision.li

Vaduzer Medienhaus AG

Einfach Geschenktipp ausschneiden und auf das entsprechende Fenster Ihres Adventskalenders kleben und mit etwas Glück CHF 1000.– oder einen der anderen 52 Gutscheine vom Einkaufland Liechtenstein gewinnen.